

Feierabendkonzert

29. Juni 2018 - 19:00 Uhr

Dans un rêve...

Eine musikalische Reise

Deborah Marchetti (Violine)

Judith Wegmann (Klavier)

Stephan Hostettler (visuelle Gestaltung)



Stephan Hostettler (*1988) in Unterseengeboren.



Früh schon interessiert er sich für das bildnerische Gestalten. Bevor er sich jedoch ganz dieser Richtung zuwandte, erlernte er erst Metallbauer EFZ, worauf er auch eine kurze Zeit gearbeitet hatte. 2011 beendete er dann den gestalterischen Vorkurs an der SfGB:B Bern und schloss anschliessend erfolgreich die Fachklasse für Grafik SfGB:B, 2015, in Biel ab.

Während der 4 jährigen Studienzeit in der Grafikfachklasse konnte er an zahlreichen Projekten mitwirken. 2014 gründete er das VJ Kollektives Mechanismus Wofür er seither neben anderen Projekten arbeitet. 2015 gründete er ebenso das Gestaltungskollektiv Graphit, dies heute ebenso noch aktiv ist.

Deborah Marchetti - Violonistin

Seit ihrem Solodebüt in der Tonhalle Zürich 2005, verfolgt Deborah Marchetti eine weltweite Konzerttätigkeit als Solo Violinsolistin und Kammermusikerin. 2009 erschien ihre, von der Presse hoch gelobte, Debüt CD „White Nights“ bei Sony Classical Int.

Das darauf folgende Debüt in der Londoner Wigmore Hall im Juni 2010 stieß auf großen Beifall bei Publikum und Presse. Sie ist, nebst anderen Preisen und Auszeichnungen,

Trägerin des internationalen Béla-Bartók-Preises und des Förderpreises des Kantons Zug. Nebst ihrer internationalen Konzerttätigkeit liegen Deborah Marchetti Projekte fern des kanonisierten Konzertbetriebes am Herzen. Sie ist Initiatorin und Künstlerische Leiterin der Konzertreihe Musik im Rausch, welche klassischer Musik neun Räume erschliesst und sie in einen Dialog mit der heutigen Gesellschaft stellt. Die Presse verleiht ihren Auftritten Attribute wie „stupende Technik und reiches Ausdrucksspektrum“, „viel versprechende junge Meisterin Ihres Fachs“ (der Bund), „höchst beeindruckende Interpretation“ (neue Zürcher Zeitung), „Makellose Tongebung, ein außergewöhnliches musikalisches Temperament“ (der Standard, Wien).



Die Musikerin ist in Zug geboren und aufgewachsen, und studierte in Basel, Paris und Wien in den Meisterklassen von Michael Frischenschlager, Erich Höbarth, Vladimir Spivakov, Denes Szigmondy, Shmuel Ashkenasi, sowie Régis Pasquier, Professor am Conservatoire Supérieur de Paris, der über sie schreibt: „Elle est une vraie musicienne.“ Deborah Marchetti spielt eine Violine von Francesco Ruggeri (Cremona 1652), die ihr von einem privaten Gönnerverein zur Verfügung gestellt wird. Im Herbst 2014 wird ihr neues Album mit Werken von Schumann, Janacek und Bartók erscheinen.

Weitere Infos unter: deborahmarchetti.ch

Judith Wegmann – Pianistin



Judith Wegmann, Pianistin, ist im Kanton Zug geboren und aufgewachsen. Sie begann im Alter von 6 Jahren mit dem Klavierspiel. Mit 16 Jahren studierte sie an der Jazz Schule Luzern (O. Truan) und der Swiss Jazz School Bern und setzte sich während 6 Jahren intensiv mit dem Jazz und der frei Improvisierten Musik auseinander.

Danach absolvierte sie das klassische Musikstudium in Neuchâtel (S. Serman) und Luzern (E. Serman), wo sie ihre Studien mit der Abschlussnote „sehr gut“ beendete. Weitere Studien im klassischen Repertoire folgten bei den Professoren Sebastien Risler, Karl-Andreas Kolly, Tobias Schabenberger und Gerardo Vila. Sie besuchte Meisterklassen in der Schweiz, Frankreich und Österreich.

2014 beendete sie einen weiteren Masterstudiengang bei den Professoren Fred Frith und Alfred Zimmerlin an der Hochschule für Musik in Basel. In dieser Zeit setzte sie sich neben der freien Improvisation auch intensiv mit der Neuen Musik auseinander, wo sie ihr Wissen bei zahlreichen Professoren weiter vertiefen

konnte. Als klassische Pianistin und Kammermusikerin gibt sie regelmäßig in verschiedenen Formationen Konzerte. Als genre-übergreifende Pianistin konzipiert sie Projekte in denen klassische-, zeitgenössische Musik wie auch Improvisation im Zentrum stehen. Regelmässig entwirft sie neue Konzertprogramme mit unterschiedlichen Besetzungen und trägt deren Verantwortung bis sie zur Aufführung gelangen.

Ihre Projekte wurden sowohl in der Schweiz als auch im Ausland aufgeführt, z.B. Kollaboration mit Alexandre Caldara; „Bach, Schumann et l'ombre de Nico“(F/CH 2006/2008) oder die Performance-Reihe mit Claudia Bucher (09/10). Ein wichtiger Aspekt ihres Schaffens ist auch das spartenübergreifende Arbeiten.

Die Zusammenarbeit mit Komponisten und Kunstschaffenden aus den Bereichen visuelle Kunst und Literatur eröffnet immer wieder neue Perspektiven, wie in „Schwarzberg“ einer musikalischen Lesung mit Arno Camenisch und der UA fünf Klavierwerke des Schweizer Komponisten Werner Bärtschi (*1950).

2013 wurde sie während zwei Monaten von der Kunsthalle Basel engagiert für die Schweizer Uraufführung von „Songs for a mad King“ des afroamerikanischen Komponisten Julius Eastman. Im gleichen Jahr war sie für eine Produktion mit der Sopranistin Daniela Braun für ein Interaktives Opernprojekt an der jungen Bühne des Theaters Biel-Solothurn tätig.

2011 und 2015 war Judith Wegmann Preisträgerin des Förderpreises des Kantons Zug, den sie für ihr freies künstlerisches Schaffen erhielt. 2013 war sie Mitbegründerin des New4Art Ensembles, das seit September 14 / 15 auf Tournee war und für das sie 2014 den Werkbeitrag der Stadt Biel erhielt. Ebenso konnte sie von der Stadt Biel 2015 und 2016 einen Werkbeitrag für ihr künstlerisches Schaffen erhalten.

2017 erschien ihr erstes Album für Solo Piano beim Label Hat Hut records, das international (u.a. im guardian, FonoForum, the wire) international gelobt wurde. Über diese Aufnahme der schottische Jazzkritiker Brian Morton im letzten Satz schrieb; „Make time to listen to this music, as the musician made time to prepare for it. Don't wedge it into a pile of other CDs clamouring to be heard. Don't immediately applaud it and move on to the next thing. Play it again. You'll be playing it for years.“

Inzwischen wurde diese Einspielung auch international gelobt. Seit 2015 ist sie Vorstandsmitglied der Werkstatt für die freie Improvisierte Musik in Bern und leitet dort seither die „offene Werkstatt“. Ihr breitgefächertes Wissen gibt sie seit 2008 an der Musikschule Oberägeri/ZG weiter.

Weitere Infos unter judithwegmann.ch - soundcloud.com/judithwegmann

Programm

G.F. Händel

Sonate D Dur HWV 371, 3. Satz – Larghetto

G.F. Händel

Sonate g moll HWV 368, 1. Satz – Andante

W. Gluck

Orfeo & Euridice – Melody – Andante con moto (arr. Kreisler)

J.S. Bach

Violin Sonate BWV 1017, 1. Satz – Largo

G. Tartini

Devil's Trill Sonate, 1. Satz – Larghetto affettuoso

F. Schubert

Ave Maria Op. 52 Nr. 6 – Lento ed espressivo

W.A. Mozart

Violin Sonate K. 304 in e-moll – 2. Satz - Tempo di menuetto

G. Faure

Après un rêve Op. 7 Nr. 1

J. Sibelius

Nocturne Op. 51 Nr. 3

Z. Kodaly

Adagio für Violine & Piano 1905

A. Galzunov

Meditation Op. 32 – Andante sostenuto

C. Franck

Violin Sonate in A-Dur – 3. Satz: Recitativo – Fantasia

R.M. Glière

Romance op 3

S. Prokofiev

Aus Romeo und Julia Dance of the knights Op 64



facebook